

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Montag & Dienstag ist Spartag!

Textile Autowäsche

AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

41. Jahrgang

Nummer 1

Januar 2018

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Hätten Sie's gewusst?
Sindlinger Zahlen Seite 2

Germania-Chöre in Hochform Seite 3

Jahresterminübersicht 2018 Seite 4

St. Margareta löst St. Dionysius ab Seite 5

Die Nepalhilfe ist auf einem guten Weg Seite 8

Vergeblicher Appell an die Vernunft

JAHRESRÜCKBLICK TEIL 1 Riskanter Radweg bleibt fürs Erste, Gehweg zur Sporthalle lässt auf sich warten

Beherrschendes Thema des vergangenen Jahres war der „Unfug mit Strichen“, als den die Radwegführung am Dalles allgemein empfunden wird. Das Radfahrbüro ließ die abenteuerliche Route (gegen die Einbahnstraße, quer über den Bordstein, direkt vor/hinter der Kurve Bahnstraße/Farbenstraße) über die Farbenstraße anlegen, ohne den zuständigen Ortsbeirat zu beteiligen. Sindlinger Mandatsträger wie CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin und Stadtbezirksvorsteher Dieter Frank zeigten bei einem Ortstermin mit Radfahrbüro und Radfahrerverein im Januar 2017 kein Verständnis für die „gefährliche Malerei“. Die aufgeschraubten Verkehrsinseln wurden zudem regelmäßig gerammt und verschoben. Der Ortsbeirat stritt über das Thema, Bürger beklagten die Gefahr für Fußgänger durch die großen Außenspiegel der Busse, die die künstliche Engstelle im spitzen Winkel passieren müssen. Dass die Schrauben immer wieder nach oben aus den Bohrlöchern wanderten und in die Luft ragten, machte die Sache auch nicht besser. Im Frühsommer wurde entschieden, die Mar-



Ein Schelm, wer Schlimmes dabei denkt? Mitnichten.

Montage: Michael Sittig

kierung quer über den Bürgersteig zu entfernen. Das Radeln gegen die Fahrtrichtung der engen, unübersichtlichen Westerberger Straße aber blieb. „Harakiri mit Ansgang“ war unser Beitrag dazu überschrieben.

Nachdem schon viele Appelle an den gesunden Menschenverstand vergeblich erfolglos waren, wies Fribolin die Stadt im September zum wiederholten Mal auf die Gefahren hin. Schon wenigstens zwölf Mal waren die Inseln gerammt und verschoben worden. Nun ließ sie die Stadt durch schmalere Ausführungen ersetzen. Außerdem kamen weitere Pol-

ler und Metallbügel auf die Straßen- und Bürgersteige, um Falschparker zu vergrämen. Mehr Möbel, weniger Parkplätze, keine Radler. Doch das Radfahrbüro beharrt auf seiner Konstruktion. Ein Jahr lang soll die Anlage „unideologisch“ beobachtet werden.

Da hilft nur noch Satire. „Das neueste Gerücht: Sindlingen wird zur europäischen Hauptstadt für Straßenmöbel“ hieß ein Gastbeitrag von Mario Gesiaz, Mundartkünstler, Stoltz-Verehrer und Vorsitzender des Fördervereins des Monatsblatts.

Gut Ding will Weile haben

Also warten wir's ab. Warten ist ohnehin gute Sindlinger Tugend. Wir warten auf: – „Copa Cabana“, die naturnahe Umgestaltung des Sindlinger Mainufers, die für 2017 in Aussicht gestellt worden war; – Einen Gehweg zur Sporthalle des Turnvereins, eine Verbindung durch den Krümmling sollte geplant und die Pläne im vierten Quartal 2017 vorgestellt werden,

mit der Aussicht auf Umsetzung 2018. Die Vorstellung der Pläne steht noch aus.

– Die Straßenreinigung: Die FES leistete Anfang 2017 Winterdienst und hatte deshalb keine Zeit zu kehren. Wochenlang warteten Anwohner vergeblich auf die Straßenreinigung.

Das Ende des Wartens auf einen autofreien Radweg nach Hattersheim dagegen ist in Sicht. 2007 beantragt, teilt die Stadt nun mit, dass die 450 Meter lange Verbindung durchs Feld (Hofheimer Weg) ab dem zweiten Quartal 2019 gebaut werden soll.

Dem Drängen der Sindlinger nachgegeben hat die Stadt in Sachen Ludwig-Weber-Schule. Nachdem schon 2015 ein Ersatzbau aufgestellt und bezogen wor-

den war, begann im Januar 2017 der Abriss des maroden Altbaus. Obwohl sich Bürger und Mandatsträger aus Sindlingen frühzeitig darum bemüht hatten, kam keine Alternative zur Fahrt durch die engen Wohnstraßen zustande. Halteverbote in der Edenkobener Straße und am Paul-Kirchhof-Platz gehören seither zum Straßenbild. Allen Befürchtungen und Schäden an Bürgersteigen und Zäunen zum Trotz läuft der Transport recht ordentlich.

Im März begannen die Rohbauarbeiten, die in diesem Monat fertig werden sollen. Dann folgt der Innenausbau, für die Fertigstellung ist der Sommer 2019 vorgesehen.

Was sonst noch war im Jahr 2017 folgt in der Februar-Ausgabe. hn

++ Termine ++

Namen gesucht

Um Fotos von Sindlingern geht es am Montag, 15. Januar, ab 19.30 im evangelischen Gemeindehaus. Der Heimat- und Geschichtsverein versucht beim historischen Stammtisch, Bildern von Personengruppen Namen zuzuordnen. Er lädt alle Interessierten dazu ein, bei dem Vorhaben zu helfen.

Helau auf der Alm

Zur Prunksitzung „Auf der Alm“ bittet der Karnevalverein am Samstag, 20. Januar, ab 19.11 Uhr ins Haus Sindlingen.

Neujahrsfeier

Ihren Neujahrsdienst feiert die evangelische Gemeinde am Sonntag, 21. Januar, ab 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche. Anschließend folgt ein Empfang im Gemeindehaus.

Weibersitzung

Wehe, wenn sie losgelassen: Die närrische Weibersitzung des Karnevalvereins steigt am Samstag, 3. Februar, ab 19.33 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius.

Mini-Meister

Kinder, die gerne mal Tischtennis spielen wollen, können das am Mittwoch, 7. Februar, ab 17 Uhr in der Turnhalle der Meister-Schule tun. Die Tischtennisabteilung des Turnvereins richtet Tischtennis-Minimeisterschaften für Anfänger aus.

Kino im Kinderhaus

Im Kinderhaus (Sindlinger Bahnstraße 124) wird am Donnerstag, 8. Februar, um 15 Uhr ein Überraschungsfilm gezeigt.

Maskenball

Zum Maskenball für Jedermann laden die Motorradfreunde „Rosettis“ am Samstag, 10. Februar, auf ihr Vereinsgelände an der Weinbergstraße ein. Los geht's ab circa 16 Uhr (nach dem Hattersheimer Umzug).

Kinderfastnachtzug

Den Kinderfastnachtzug organisiert der Karnevalverein am Rosenmontag, 12. Februar, ab 14.11 Uhr.

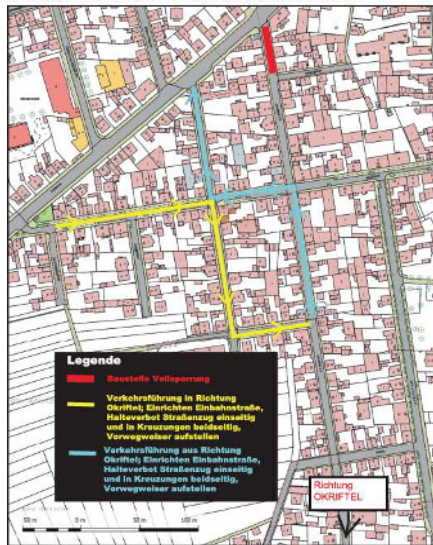


Die Sternsinger Paul, Lisann, Gisella, Lia und Shanay sowie das Sindlinger Monatsblatt wünschen ein frohes neues Jahr.

Die Durchgangsstraße wird Sackgasse

KANALARBEITEN Zwei Baugruben verursachen eine teilweise Sperrung der Okriffelder Straße

ANLAGE 2-Verkehrskonzept Sperrung Okriffelder Str
Auszug aus dem Informationskonzept
Dieser Auszug dient lediglich zur Informationszwecken und ist keine rechtsverbindliche Auskunft.



Die Skizze des zuständigen Amtes zeigt die geplante Verkehrsführung während der Kanalarbeiten in der Okriffelder Straße.

Seit Mitte November lässt die Stadtentwässerung Frankfurt (SEF) in Sindlingen Kanäle reparieren und erneuern. Das geschieht überwiegend in Form punktueller Aufbrüche. Manchmal muss es aber mehr sein. In der Okriffelder Straße werden im Januar von der Einmündung in die Farbenstraße bis fast zur Einmündung Hakengasse zwei Baugruben ausgehoben. Eine Passage ist dann nicht möglich. Die Durchgangsstraße wird zur Sackgasse. Insgesamt sind an 20 Stellen Kanalarbeiten nötig. Die meisten Baustellen liegen in Sindlingen-Süd, in Sindlingen-Nord sind nur die Hugo-Kallenbach-Straße und der Paul-Kirchhof-Platz betroffen, sagt Stephan Talmon, zuständiger Techniker bei der SEF. Die beauftragte Firma hat bereits in Allesinastraße und Weinbergstraße gearbeitet und den entsprechenden Abschnitt einige Tage lang gesperrt. Ab dem 8. Januar sollte sie sich der Schäden am Hauptkanal in der Huthmacherstraße annehmen, danach, voraussichtlich ab dem 18. Januar, geht es in die Okriffelder Straße. Der Mischwasserkanal dort stammt aus dem Jahr 1928 und liegt fünf Meter tief. Insbesondere im oberen Teil der Straße, an der Mündung in die Farbenstraße, ist das 30 Zentimeter dicke Rohr aus Stenzeug so beschädigt, dass es komplett ausgewechselt werden

muss. Dafür hebt die Firma eine 4,50 und eine 7,50 Meter lange Baugrube aus. Für die anfallenden Abwässer wird eine provisorische Umleitung installiert. „Die Anlieger bekommen Informations-schreiben eingeworfen, wenn der Termin hundertprozentig fest steht“, sagt Stephan Talmon. Schnee und Eis nämlich könnten für Verzögerungen sorgen. Wenn es dann soweit ist, wird der Verkehr umgeleitet. Autofahrer von Okriffel fahren nach links in die Allesinastraße und an der nächsten Ecke rechts in den Krümmling, um so zur Farbenstraße zu gelangen.

Dieser Abschnitt der Allesinastraße und der Krümmling werden so lange zur Einbahnstraße mit einseitigem Parkverbot, und wahrscheinlich wird auch der entsprechende Abschnitt der Okriffelder Straße nur in einer Richtung befahrbar sein. In die andere Richtung rollen die Autos von der Farbenstraße aus an der ehemaligen Friedenseiche in die Allesinastraße und biegen rechts in den südlichen Krümmling ein, anschließend links in die Schreinerstraße, um wieder auf die Okriffelder Straße zu gelangen. Die Arbeiten sollen drei bis vier Wochen dauern.

Wir wünschen allen Sindlingern ein glückliches und erfolgreiches NEUES JAHR!

Auch 2018:
Für Sindlingen – aktiv vor Ort

CDU
Stadtbezirksverband

Albrecht Fribolin,
Vorsitzender

GÜNTHER WEIDE
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

WISI TechniSet Electronics AGFEO
DAS ORIGINAL Die Zukunft ist da. BUSCH-JAEGER RITTO

Gottesdienst und Empfang

Ihren traditionellen Gottesdienst zum Neuen Jahr begeht die evangelische Gemeinde am Sonntag, 21. Januar, ab 10.30 Uhr, in der evangelischen Kirche (Sindlinger Bahnstraße). Aus Anlass dieses besonderen Gottesdienstes singt dabei der Männerchor Germania. Anschließend lädt der Kirchenvorstand zum Empfang ins benachbarte Gemeindehaus (Eingang Gustavsallee) ein.

Stammtisch: Wer kennt wen?

Ein Foto von Menschen, deren Namen niemand kennt, verliert im Lauf der Zeit seine Aussagekraft. Der Heimat- und Geschichtsverein lädt deshalb alle Sindlinger zu einem Historischen Stammtisch am Montag, 15. Januar, ab 19.30 Uhr ins evangelische Gemeindehaus ein. Dabei soll versucht werden, verschiedenen Fotos von Personengruppen Namen zuzuordnen.

Kein Bedarf für Bunker

ORTSBEIRAT Neuerwerb bleibt ungenutzt

Was soll aus dem Bunker in der Küferstraße werden? Das möchte CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin wissen.

In der letzten Sitzung des Ortsbeirats Sechs im Jahr 2017 beantragte er nicht nur Auskunft darüber, „ob und welche Auskunftsbestimmungen bestehen, die Immobilie anderweitig, zum Beispiel für Wohnungsbau, sinnvoll zu nutzen“. Er regte auch an, die „geplante brandschutztechnische Ertüchtigung“ des Bunkers sein zu lassen und dadurch 263.000 Euro zu sparen.

Schon im November hatte die SPD im Ortsbeirat einen Antrag mit der Bitte um Auskunft vorgelegt und gefragt, wann mit der argeordneten Modernisierung des Brandschutzes in dem Gebäude zu rechnen sei. Letzteres findet Fribolin überflüssig. „Nach meiner Ansicht sind Brandschutzmaßnahmen in diesem Gebäude nicht mehr erforderlich, da es (fast) nicht mehr genutzt wird und aufgrund der völlig maroden Bausubstanz reine Geldverschwendung wäre. Darüber hinaus müssten noch weitere erhebliche Mittel in eine Sanierung und Renovierung des Gebäudes gesteckt werden (Lüftung, Heizung, Strom), um eine sinnvolle Nutzung überhaupt zu ermöglichen“, begründet Fribolin seinen Vorschlag.

Seiner Ansicht nach war schon der Ankauf des Bunkers von der Bundesvermögensverwaltung für 470.000 Euro eine große Fehlinvestition. Folgerichtig stimmte er dagegen. Damals habe sich der Magistrat darauf berufen, dass der Sindlinger Bunker Teil eines „Paketes“ mehrerer Objekte gewesen sei und nicht separat zur Disposition gestanden habe.

Vereine nutzen das marode Gebäude nicht

„Der Sindlinger Bunker ist vollständig marode und selbst als Lageraum unbrauchbar. Er ist unbelüftet und nicht beheizbar. Eine Belegung durch die verbliebenen drei Vereine besteht quasi nur noch auf dem Papier. Ein wirklicher Bedarf besteht nach Angaben der Vereine nicht mehr, der Kostenaufwand für Brandschutz und darüber hinaus erforderliche Sanierungen ist nicht mehr gerechtfertigt“, begründet Fribolin seinen Antrag. Abgestimmt wurde darüber noch nicht. Beide Anträge – der ältere von der SPD und der neuere von der CDU – sollen in der Ortsbeiratssitzung am 16. Januar, 17 Uhr, im Saal der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Höchst, Bolongarstraße 110, behandelt werden.

Hätten Sie's gewusst?

STATISTIK Zahlen aus Sindlingen - Teil 1

In den „Materialien zur Stadtbeobachtung“ sind Daten auch für Sindlingen enthalten. Der Sindlinger CDU-Vorsitzende und Ortsbeirat Albrecht Fribolin hat durch die rund 200 Seiten der Broschüre „Stadtteil-daten 2016“ des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt geblättert und wissenswerte Zahlen und Details zu Sindlingen zusammengestellt.

Von Albrecht Fribolin

Hätten Sie gewusst, dass...

...die Gesamtfläche der Sindlinger Gemarkung 396 Hektar beträgt, wovon
...186 ha Vegetationsfläche, 25 ha Wasserfläche und 53 ha Wohnbaufläche sind?
...9110 Einwohner in Sindlingen leben, die ein Durchschnittsalter von 41 Jahren haben
...und in 4750 Haushalten leben?
...davon 3950 Deutsche sind, weitere 2342 einen Migrationshintergrund haben und
...2818 Ausländer sind?
...177 Sindlinger älter als 85 Jahre sind?
...es 627 Sindlinger Kinder bis fünf Jahre alt gibt und davon 146 Deutsche, 357 Deutsche mit

Migrationshintergrund und 124 Ausländer sind?
...in Sindlingen 71 Bulgaren, 72 Griechen, 212 Italiener, 152 Kroaten, 199 Polen 125 Rumänen, 99 Serben, 105 Spanier und 555 Türken leben?

...67 Afghanen, 91 Eritreer, 7 Iraner, 88 Italiener, 438 Marokkaner, 217 Polen, 51 Rumänen, 177 Russen und 347 Türken einen deutschen Pass besitzen (Deutsche mit Migrationshintergrund)?

...dass in Sindlingen Menschen aus 93 verschiedenen Staaten leben?

...von den 7414 Sindlingern über 18 Jahren 2310 (31 %) ledig, 3780 (51 %) verheiratet, 535 (7 %) verwitwet und 789 (10 %) geschieden sind?

...2016 124 Sindlinger geboren wurden und 81 verstorben sind?

...von den 4750 Sindlinger Haushalten 2318 Einpersonenhaushalte und 1241 Zweipersonenhaushalte sind?

...es in Sindlingen 833 Ehepaare ohne Kinder und 151 Familien mit drei und mehr Kindern sowie 315 Alleinerziehende gibt?

...es 1217 Wohngebäude in Sindlingen mit insgesamt 4343 Wohnungen gibt?

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



KONTAKT FHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

CG KaschMir Kosmetikstudio

Allesinastraße 32/Ecke Okrifetler Straße Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: info@cg-style.de

RUND UMS AUTO

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

Gehr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginspektion und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris Gbr

Kfz Meisterbetrieb, Alt Zeilshelm 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Backshop M. Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55
Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucelj
Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01 0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Bröbgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Wirz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreierei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 26 41 59 20
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 – 2641 50 43

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolongarstraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweig Niederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifetler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenberg/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79



Der Männerchor Germania ist groß...

Freuet Euch und genießt

KONZERT Germania-Chöre geleiten schwungvoll, ergreifend und harmonisch in die Weihnachtszeit

„Freuet Euch“ – „Weil wir uns freuen, wieder gemeinsam ein Konzert zu geben, und weil wir hoffen, Sie zu erfreuen und auf die Weihnachtszeit einzustimmen“, sagte Jochen Dollase, Vorsitzender des Männerchors Germania, am Ende eines großartigen Konzerts mit dem Titel „Freuet Euch.“

Erstmals seit längerem gaben Männerchor und Frauenchor wieder ein gemeinsames Konzert. Gemeinsam gesungen haben sie aber nur das letzte Lied, „Oh Du fröhliche“.

Die anderthalb Stunden zuvor gestalteten sie abwechselnd. Denn während Michael H. Kuhn seine mittlerweile mehr als 70 „Mädels“ seit 2013 trainiert, tut das Dominik Pörtner bei den Männern erst seit sechs Wochen. Da reichte die Zeit einfach nicht für gemeinsamen Proben.

Neuer Dirigent stellt sich vor

Pörtner nutzte die Gelegenheit, sich den rund 400 Besuchern in der Kirche St. Dionysius vorzustellen. Er ist 23 Jahre alt, stammt aus einem 450-Seelendorf in der Nähe von Limburg und bereitet mit den Germania-Männern zwei neue Lieder sowie vier aus deren Repertoire vor.

Ihr Einsatz begann mit dem eher verhaltenen „Joy to the world“, steigerte sich in „Die Abendglocken rufen“ und erreichte einen Höhepunkt mit „Höre mein Rufen“. Ulrich Schlereth, Patrick und Willi Stappert bestanden als einsame Solo-Rufer, denen der Chor vielsüßig antwortete.

Mit Beethovens „Hymne an die Nacht“ begannen die Weihnachtslieder. Einen Vor-geschmack auf das, was Dominik Pörtner mit den Männern vorhat, bot „Joy to he world“. Klinget Oben und spielt, Schalmeyen: Die Beschreibung der Ankunft des süßen Jesuskindes gefiel durch die Mischung feiner Obertöne und rhythmischer Unterklänge.

Den größeren Teil des Konzerts stemmten die Sängern. Sauber und getragen besangen sie den Weg hinauf in den Himmel mit dem Stück „Jacob's ladder“ von Kempkens. Pfarrer Martin Sauer als Gastgeber lobte sie in seiner

Begrüßung für das, was sie mit ihrem Singen und ihrem Können schon erklommen haben. Dass sich die Sängern derzeit auf einem Höhenflug befinden, war auch für Laien erkennbar. Sei es die eher elegisch vorgetragene Hymne „You'll never walk alone“, die so ganz anders klang als die in Fußballstadien beliebte Version, das eindringlich-wehmütige „Ave Maria“, mit viel Inbrunst überzeugend interpretiert oder das kraftvolle, raumfüllende „Alleluia“ von Sally K. Albrecht, mit dem der erste Teil endete: Unter-Schönmattenweg (Artikel folgt)



Fahrt auf. Mit den stimmlichen Möglichkeiten einer so großen Gruppe von Sängern spielte auch das amerikanische Weihnachtslied „Deck the halls“.

Rhythmus pur und reine Freude

Als Meister des Spannungsbogens ließ Kuhn darauf das schöne, ergreifende und optimistische „Der Stern“ und das gefällige, harmonische „White Christmas“ folgen, um danach Chor und Publikum in Bewegung zu versetzen. Sein Arrangement von „Santa Claus is coming to town“ war purer Rhythmus, der niemanden unberührt ließ. Mit der „Cantique de Noel“ reiste der Chor zurück ins 19. Jahrhundert und beendete seinen Auftritt mit einem wunderschönen Weihnachtslied, in dem die Freude über die Ankunft des Heilands mitschwang. Danach hieß es zusammenrücken. Die knapp 50 Männer gesellten sich zu den gut 70 Sängern und luden das Publikum ein, „Oh du fröhliche“ mitzusingen. Stehender Applaus und viele anerkennende Worte beim abschließenden Glühwein oder anderen heißen Getränken vor der Kirche waren der Dank für ein Konzert, das Lust macht auf mehr. hn



...der Frauenchor größer.

Fotos: Michael Sittig

Fribolin bleibt Vorsitzender

CDU SINDLINGEN Der Sindlinger ist seit 25 Jahren im Amt und seit 38 Jahren im Ortsbeirat

Albrecht Fribolin bleibt Vorsitzender des CDU-Stadtbezirksverbandes Sindlingen. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern in seinem Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Hermann Köhler sowie der stellvertretende Stadtbezirksvorsteher von Sindlingen-Nord, Franz Ilg, gewählt. Julia Jäger komplettiert den geschäftsführenden Vorstand als Schriftführerin. Beisitzer sind der Stadtbezirksvorsteher von Sindlingen-Süd, Dieter Frank, sowie Max Ilg, Manfred Städtler, Stadtrat Markus Frank, Hilde Bott und die Sindlinger Kinderbeauftragte Claudia Ilg. Auch Ortsbeirat Patrick Stappert von der Jungen Union Frankfurt-West ge-

hört dem Vorstand an. Albrecht Fribolin, der seit 1980 auch im Ortsbeirat Sechs die Interessen der Sindlinger Bürger und Bürgerinnen vertritt, bedankte sich für das ihm zum wiederholten Mal ausgesprochene Vertrauen: 1992 wurde er zum ersten Mal ins Amt des Vorsitzenden gewählt. Er appellierte an die Mitglieder des CDU-Stadtbezirksverbandes, die künftige Arbeit des Vorstandes konstruktiv zu begleiten und aktiv zu unterstützen. In seinem Bericht zeigte sich Fribolin sehr zufrieden über die erfolgreichen Projekte, an denen die Sindlinger CDU maßgeblich mitgearbeitet hat und beteiligt war. Hierzu zählen die Sanierung der Kreuzung nach Hattersheim, die Sanierung der

Höchster Farbenstraße ab Tor Nord sowie die Sanierung der Trauerhalle des Friedhofs.

Radweg: Sinnhaftigkeit erneut überprüfen

„Die Diskussion um die umstrittene Radler-Querung am Dalles konnte insofern erfolgreich beeinflusst werden, als die Stadt im kommenden Jahr die Sinnhaftigkeit der Einrichtung erneut überprüfen will“, erklärt Fribolin. Das Thema „Durchgangsverkehr in der Okrifelder Straße“ ist nach wie vor ungelöst. Frankfurts Wirtschaftsdirektor Markus Frank hatte sich erst kürzlich bei einem Besuch bei Gewerbetreibenden in

Sindlingen dafür eingesetzt, dass die Baustraße als Andienungsweg eingerichtet werden sollte. Als Gastredner und Versammlungsleiter fungierte der ehemalige Zeilsheimer CDU – Vorsitzende und frühere Landtagsabgeordnete Alfons Gerling, der die ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden CDU-Verbände hervorhob und dem alten und neuen Vorsitzenden der Sindlinger Christdemokraten viel Glück und Erfolg wünschte. „Unser nächstes Ziel“, so Fribolin, „ist es, bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. Februar 2018 die CDU-Kandidatin Bernadette Weyland nach Kräften zu unterstützen. Hierzu werden wir an mehreren Infoständen werben.“ af

Fastnacht auf der Alm

KARNEVALVEREIN Kartenvorverkauf läuft

Dirndl und Lederhosen kombiniert mit Narrenkappen und Luftschlangen? Geht. „Auf der Alm“ heißt das Motto der Fastnachtskampagne des Sindlinger Karnevalsvereins. Die sonst eher dem Oktoberfest zugeordneten Kleider können bei der Prunksitzung am Samstag, 20. Januar, ab 19.11 Uhr im Haus Sindlingen zum Einsatz kommen. Wie gewohnt heizen zunächst die Hofheimer „Zigeuner“ mit ihrer schwungvollen Show den Gästen ein, ehe die Gardien des SKV, Tanzmariechen Jana Schröder und Büttenredner die Alm bevölkern. Bei der Weibersitzung am Samstag, 3. Februar, ab 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius kommen die Besucherinnen traditionell in tollen Kostümen, ob von der Alm anmariert oder nicht. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Karten gibt es vorab im Sindlinger Lottoladen, Sindlinger Bahnstraße 3, und im Modegeschäft Sonja Klein, Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße.

HOTEL Airport **POST**

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
65931 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02
eMail: info@airport-hotel-post.de
www.airporthotel-post.de

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilienportfolio umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
Allianz Generalvertreterin
Bologarstraße 190
65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69 30 65 73
Fax 0 69 30 10 87

Christiane und Roger Z. Allianz Kunden seit 2003

1. Preis für das beste Konzept bei der Baufinanzierung

Allianz

Was tun gegen Falschfahrer?

Radler dürfen es tun, auch wenn es gefährlich für sie ist. Autofahrer jedoch ist die Fahrt gegen den Einbahnstraßenabschnitt der Westenberger Straße zwischen Küferstraße und Farbenstraße strikt verboten. Trotzdem berichten Anwohner immer wieder von Autofahrern, die die Einbahnregelung missachten. Deshalb hat die SPD im Ortsbeirat beantragt, den Magistrat dazu anzuhalten zu prüfen und zu berichten, wie das verhindert werden kann. „Der Ortsbeirat findet, dass hier entweder durch Kontrollen oder andere Maßnahmen entgegengewirkt werden muss“, begründet die SPD ihren Antrag. Darüber gesprochen werden soll in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Sechs am 16. Januar, 17 Uhr, im Saal der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Höchst, Bologarstraße 110,

Metz erst recht!

✓ Sicher in die Zukunft
✓ Ausgezeichnete Qualität
✓ Bequemer Service

- dazu stehen wir! -
Und Sie?

Wirz-Fernsehtechnik
Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen
Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwirz@online.de
www.iq-wirz.de

Made in Germany



Tischtennis die Erste: (von links) Thomas Vernaleken, Rudolf Friedrich, Edwin Reinhardt, Andreas Förster, David Krämer, Gerald Hart.



Tischtennis die Zweite: (von links) Mariano Galan, Klaus Heldt, Andreas Pöcker, Thomas Sittig, Jessica Beck und Marcel Simon.

Dicht dran an der Spitze

TISCHTENNIS Sindlingens Erste hält gut mit - Umstellung auf neue Bälle

Sie stehen nicht so stark im Rampenlicht wie Fußballer oder Handballer, aber auch die Tischtennispieler des Turnvereins Sindlingens (TVS) zeigen regelmäßig spannende Spiele im Wettbewerb mit anderen Vereinen. In der aktuellen Saison beteiligen sich zwei Mannschaften des TVS am Punktspielbetrieb in der Kreisliga und in der zweiten Kreisklasse Frankfurt.

Die erste Mannschaft liegt nach Ende der Vorrunde mit 9:7 Punkten auf dem vierten Platz. Das ist einerseits schön, andererseits fast ein wenig enttäuschend, denn die Sindlinger begannen die Runde stark, auch wenn sie gleich im ersten Spiel gegen den schier übermächtigen Tabellenführer aus

Oberrad eine Niederlage kassierten. Immerhin trotzen sie ihm dank guter Leistung das zweitknappste Ergebnis der Vorrunde ab.

Gegen den Tabellenzweiten DJK Zeilsheim gelang den Sindlingern sogar ein Unentschieden. Dank mehrerer Siege spielten sie zeitweilig sogar auf dem Aufstieg mit. Nach zuletzt zwei Niederlagen in Schwanheim und Sachsenhausen scheinen diese Ambitionen vorerst vorbei zu sein. Allerdings handelt es sich bei Schwanheim und Sachsenhausen um Vereine, die schon mit dem neuen Kunststoffball spielen, der weniger Drall annimmt als die noch von uns gespielten Zelluloidbälle, berichtet Jugendwart Ed-

win Reinhardt. „Wir müssen dringend auch auf den neuen Ball umstellen, um konkurrenzfähig zu sein“, sagt er.

Die zweite Mannschaft belegt zum Vorrundenschluss mit 11:11 Punkten den siebten Platz in der zweiten Kreisklasse. Das ausgeglichene Konto spiegelt den Verlauf mit Höhen und Tiefen. Zweifelloser ein Hoch war der Erfolg gegen den Tabellenführer Makkabi Frankfurt. Die Sindlinger brachten ihm die bislang einzige Niederlage bei. Das Derby gegen den Zweitplatzierten aus Zeilsheim dagegen läuft eher unter „Tief“, denn es endete in einer Niederlage für Sindlinger.

Die Jugendmannschaft musste leider im Lauf der Vorrunde wegen

Spiele mangels zurückgezogen werden. Hier steht ein Neuaufbau der Jugend- und Schülermannschaften an.

Schon einmal vormerken sollten sich Kinder und Jugendliche die Tischtennis spielen wollen, das Anfängerturnier, die Tischtennis-Minimeisterschaften am Mittwoch, 7. Februar, um 17 Uhr in der Turnhalle der Meisterschule.

Wer gerne einmal selbst die schnellste Rückschlagsportart der Welt ausprobieren möchte, kann ebenfalls in der Turnhalle der Meisterschule vorbeischaun und mittrainieren. Trainingszeiten sind für Kinder und Jugendliche Freitag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr und für Erwachsene Dienstag und Freitag von 19 bis 22 Uhr.

Olchis machen Lust aufs Lesen

LUDWIG-WEBER-SCHULE Spannende Geschichten am Vorlesestag

Eigentlich können Viertklässler schon selbst ganz gut lesen. Aber eine Geschichte vorgelesen zu bekommen, das gefällt ihnen genauso gut wie ihren jüngeren Schulkollegen. Alle Kinder der Jahrgangsstufen Zwei, Drei und Vier der Ludwig-Weber-Schule kamen daher am bundesweiten Vorlesestag in den Genuss zweier Lesungen. Sieben ehrenamtliche Mentoren, eine Referendarin, Tenge Lyazani aus der Betreuung und ein Vertreter der Caritas-Jugendhilfe lasen den Kindern zweimal 45 Minuten vor. Klassiker wie „Der kleine Prinz“, die Fabel „Adrian und Bardus“, „Der größte Schatz der Welt“ oder eine Zeitreise „Rund um den Frankfurter Römerberg“ standen auf dem Programm. „Hörst Du, wie die Bäume sprechen“, „1001 Nacht – Geschichte der Schildkröteninsel“, „Die Bienenkönigin“, „Linnea findet einen Waisenhund“ und Detektivgeschichten zum Mitraten.

„Die Kinder dürfen sich eine Woche zuvor durch einen Wunschzett-

el einwählen“, erläutert Konrektor Martin Stojan die Organisation. Zu den Leszeiten 9.55 bis 10.40 und 10.40 bis 11.25 Uhr konnten sie zu den neun Angeboten je drei Wünsche äußern, so dass sie in einem ihrer Wünsche auf jeden Fall landeten. „Die Auswertung der Wunschzettel war zwar aufwendig, doch sicherte dies eine sinnvolle Einteilung sowie einen reibungslosen Ablauf am Lesetag selbst. Und es gab keine Enttäuschungen, da ja die Kinder sich selbst eingewählt haben“, sagt Stojan. Plakate an den Wänden wiesen auf den Lesetag hin, an den Türen der einzelnen Klassenräume, in denen gelesen wurde, waren die Namen der Zuhörer sowie ein Bild der Geschichte, so dass alle ihren Ort des Zuhörens fanden – unabhängig davon, wie gut sie selbst lesen können. Auch die Kinder der Eingangsstufen bekamen Geschichten zu hören. Sie wurden in Kleingruppen aufgeteilt, so dass ihnen das Zuhören leichter fiel. In der EI gab es Kamishibai (Erzähltheater) zu Aschen-



Zweit- und Drittklässler mit „Lesefutter“. Fotos: Michael Sittig

puttel und Ali Baba und die 40 Räuber, die E2 hörte Die Olchis fliegen in die Schule. Der kleine Drache Kokosnus kommt in die Schule und Das Gespenst aus der Kiste. Der bundesweite Vorlesestag ist eine gemeinsame Initiative des Zeit-Vereins, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Der Aktionstag für das Vorlesen findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November statt und setzt ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. „Die Vorleseaktion soll Spaß vermitteln und den Sinn des Lesens zeigen. Freude am Lesen durch spannende Texte soll vermittelt werden, zudem wird durch häufiges Lesen und Vorlesen

auch der Sprachrhythmus gestärkt“, sagt Martin Stojan.

Bücherei

Buchstapler
Für Kinder von acht bis zwölf Jahren gibt es die Lesaktion „Buchstapler“ vom 22. Januar bis 23. März in der Stadtbücherei. Getreu dem Motto „Buch auf – Meinung ab!“ können sie sich in der Stadtbücherei Sindlingen ein Aktionsbuch ausleihen, lesen und ihre Meinung dazu auf einem Bewertungsbogen festhalten. Die Bögen werden in der Bücherei gesammelt. Unter allen Teilnehmern verlosen die Stadtbücherei und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Karten für das Abschlussfest am 7. Mai und weitere Preise. In Sindlingen ist die Auftaktveranstaltung für die „Buchstapler“ am Mittwoch, 24. Januar. Um 16 Uhr wird in der Sindlinger Bahnstraße 124 das „Tagebuch eines Mächtigeren-Versagers“ von Luc Blanvilain vorgestellt.

Die Jahreszeiten
Jüngere Kinder können am Freitag, 26. Januar, 16 Uhr, „Die Jahreszeiten erleben mit Emma und Paul“. Das Buch von Monika Lehner ist für Kinder ab vier Jahren geeignet und bringt ihnen in Form eines Buch-Theaters die jährlichen Abläufe näher: Im Herbst steigen die Drachen, im Winter friert die Pfütze fest, im Frühling blitzen die Krokusse durch den Schnee und im Sommer erfrischt das kühle Nass im Planschbecken. Lesefreundin Renate Donges-Kaveh führt durch diese besondere Reise in der Stadtbibliothek Sindlingen.

Termine 2018

Vorträge, Feste, Konzerte, Versammlungen und vieles mehr sorgen dafür, dass es auch 2018 in Sindlingen ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geben wird. Eine vorläufige Übersicht hat die Schriftführerin der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, Kathrin Puchtl-Hofmann, zusammengetragen

Januar

Montag, 15., 19.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Heimat- und Geschichtsverein, Historischer Stammtisch
Samstag, 20., 19.11 Uhr, Haus Sindlingen, Karnevalverein, Prunksitzung
Sonntag, 21., 10.30 Uhr, evangelische Kirche, Neujahrgottesdienst mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus

Februar

Samstag, 3., 19.33 Uhr, Gemeindehaus St. Dionysius, Karnevalverein, Weibersitzung
Mittwoch, 7., 17 Uhr, Turnhalle der Meister-Schule, Tischtennisabteilung Turnverein, Tischtennis-Minimeisterschaften für Anfänger
Donnerstag, 8., 15 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Kinderkino
Samstag, 10., Motorradfreunde Rosettis, Vereinsgelände, Weinbergstraße, Faschings-Maskenball für Jedermann
Rosenmontag, 12. 14.11 Uhr, Karnevalverein, Kinderfastnachtzug
Freitag, 16., Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Rückblick Berlinfahrt
Donnerstag, 22., 10 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück

März

Mittwoch, 7., 19.30 Uhr, Stadtbücherei, Förderverein Buchstütze, Lesung Mathias Zimmer
Freitag, 9., Männerchor Germania, Jahreshauptversammlung
Freitag, 16., 19.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, ev. Gemeinde, Mundartabend mit Rainer Weisbecker
Freitag, 16., kath. Gemeindehaus, Frauenchor Germania, Hauptversammlung
Freitag, 16., 18 Uhr, kath. Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Josefs Schutzfest
Samstag 17., 19 Uhr, SKV-Vereinsheim, Karnevalverein, St. Patrick's Day
Dienstag, 20., 19 Uhr, Stadtbücherei, Förderverein Buchstütze, 20. Bücher-Essen
26. März bis 6. April, Kinder- und Jugendhaus, Osterferienspiele

April

Donnerstag, 12., 15 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Kinderkino
Freitag, 13., 18 Uhr, kath. Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Kulinarischer Vortrag Sambia
Dienstag, 17., 19 Uhr, Bücherei, Förderverein, Frankfurt liest ein Buch
Freitag, 27., bis Sonntag, 29., Kolpingfamilie, Ausflug in die Mosel
Samstag, 28., Quartiersmanagement Nord, Grünfläche zwischen Albert-Blank- und Hugo-Kallenbach-Straße, Nachbarschaftsfest

Mai

Samstag, 5., Turnverein, Kristallball
Freitag, 18., 18 Uhr, kath. Kirche, Kolpingfamilie, Maiaנדacht
Freitag, 25., 16 bis 18 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Anmeldung für die Sommerferienspiele
Samstag, 26., 14 Uhr, Stadtlaf für Kinder, TVS Sporthalle
Montag, 28., und Dienstag, 29., 10 bis 12 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Anmeldung Sommerferienspiele
Samstag, 26., Abenteuerspielplatz „Open Abi“ mit Air Theater „Gedichte für Kinder“
Mittwoch, 30., 10 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück
Freitag, 30., Kinder- und Jugendhaus, 14 bis 17 Uhr, „Tag der Kinderrechte- Ich bin richtig wichtig!“

Juni

Freitag, 15., 16 Uhr, Kolpingfamilie, Jahreshauptversammlung
Montag, 18., bis Donnerstag, 21., Ludwig-Weber-Schule, Projektwoche
Dienstag, 19., 19.30 Uhr, Bücherei, Buchstütze, Hauptversammlung
Donnerstag, 21., Ludwig-Weber-Schule, Präsentation der Projekte
Montag, 25. Juni, bis Freitag, 13. Juli, Abenteuerspielplatz, Sommerferienspiele „Alles Gute kommt von oben“
Dienstag, 26., 15 Uhr, Kolpingfamilie, Ausflug in den Rheingau
Freitag, 29., 10 bis 16 Uhr, Familientag auf dem Abenteuerspielplatz

Juli

Samstag, 7., 19 Uhr, SKV-Vereinsheim, Karnevalverein, Cocktaillabend

August

Freitag, 17., 18 Uhr, katholischer Pfarrplatz, Kolpingfamilie, Grillfest
Donnerstag, 30., 10 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück

September

Samstag, 1., Ranzbrunnenfest
Dienstag, 11., Kolpingfamilie, Ausflug in den Spessart
Dienstag, 11., 19.30 Uhr, Stadtbücherei, Förderverein Buchstütze, Lesung Susanne Konrad
Samstag, 15., 19 Uhr, SKV-Vereinsheim, Karnevalverein, Oktoberfest
Samstag, 22., Germania Frauenchor, Herbstkonzert
Samstag, 22., Quartiersmanagement Hermann-Brill-Str., Nachbarschaftsfest
Sonntag, 23., evangelisches Gemeindefest

Oktober

Montag, 1., bis Freitag, 12., Kinder- und Jugendhaus, Herbstferienspiele
Samstag, 13., Kirchweih St. Dionysius
Freitag, 19., 18 Uhr, kath. Kirche/Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Rosenkranzandacht und Oktoberfest
Dienstag, 23., 19 Uhr, Stadtbücherei, Buchstütze, Bücher-Essen

November

Sonntag, 11., evangelische Kirche, Harmonika-Orchester Sindlingen, Herbstkonzert
Freitag, 16., 16 Uhr, Gemeindehaus, Kolpingfamilie, Volksliedersingen
Samstag, 17., 19.31 Uhr, St. Dionysius, Karnevalverein, Saisoneroöffnung

Dezember

Samstag, 1., Männerchor Germania, Singen für Leberecht
Samstag, 1., Frauenchor Germania, Weihnachtsbaum schmücken am Dalles
Sonntag, 2., Sindlinger Weihnachtsmarkt
Sonntag, 9., 11 Uhr, St. Dionysius, Kolpingfamilie, Kolping-Gedenktag
Donnerstag, 13., Männerchor Germania, Jahresabschluss-Singstunde und Weihnachtsfeier
Samstag, 15., 10 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück
Mittwoch, 19., Frauenchor Germania, Weihnachtsfeier
Mittwoch/Donnerstag 19./20., Kinder- und Jugendhaus, Weihnachtsfeier Jugend / Kinder



Mentorin Inge Schlieter kommt jede Woche in die Ludwig-Weber-Schule. Am Vorlesestag las sie Viertklässlern aus „Adrian und Bardus“ vor.

HAARSTUDIO ENERA

Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel. 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-enera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr



Der Kinderchor der katholischen Kindertagesstätten sang beim Abschiedsgottesdienst in St. Dionysius. Fotos: Michael Sittig

Adieu Dionysius, willkommen Margareta

KATHOLISCHE KIRCHE Sindlinger Pfarreien gehen auf in der neuen Großpfarre

Von Harald Fischer

Adieu St. Dionysius/St. Kilian. Mit Beginn des Jahres 2018 geht die Sindlinger „Pfarrei“ zusammen mit den vier Ortspfarreien Zeilshaus, Höchst, Unterliederbach und Sossenheim in die Großpfarre St. Margareta über. Das nahm die Sindlinger Gemeinde zum Anlass, um am Christkönigsfest, dem letzten Sonntag des katholischen Kirchenjahres, Abschied zu nehmen. Nach feierlichem Einzug in die Kirche mit altem und neuem Taufregister begrüßten Ana Boksic und Harald Fischer die Gemeinde. Sie machten noch einmal deutlich, dass ein Kapitel geschlossen und ein neues Kapitel aufgeschlagen wird. Die „Ortskirche“ St. Dionysius/St. Kilian bleibt, die „Pfarrei“ jedoch geht in der Großpfarre St. Margareta auf.



Ein neues Kapitel (von links) Harald Fischer, Claudia Lamargese, Pfarrer Martin Sauer, Christine Krämer und Wilhelm Stappert.

Nach der liturgischen Eröffnung durch Pfarrer Sauer und dem anschließenden Kyrie und Tagesgebet wurden alle katholischen Gruppierungen der Gemeinde in den Gottesdienst mit eingebunden. Angefangen mit der Orgelbegleitung durch Stefan Mezz und die Schola für den Gesang und Ruf vor dem Evangelium über die Fürbit-

ten, vorgetragen von Frauenkreis, Familienkreis, Kolpingfamilie, Familienkreis 2.0, Kindergärten, Seniorenkreisen und dem Pfarrgemeinderat, die Band mit Liedern zum Sanctus, Agnus Dei und der Kommunionausstellung bis hin zum Danklied (Halleluja), das der Kindergartenchor sang, beteiligten sich alle mit großer Freude. Nach dem Segensgebet und dem Schlusslied lud die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Christine Krämer, die Gemeinde noch zum anschließenden Sektempfang und Kirchkaffee ins Gemeindehaus ein. Bei Kaffee und Kuchen ließen viele Besucher noch einmal Vergangenes Revue passieren, vielleicht auch inspiriert durch eine Ausstellung mit Fotografien der Pfarrer, historische Pfarrbücher, Taufregister und Bibeln, die Kirchenarchivarin Ingrid Sittig und der Heimat- und Geschichtsverein zusammengestellt hatten. Sie hatten außerdem eine Diashow mit historischen und neuzeitlichen Bildern aus der Gemeinde vorbereitet. Natürlich wandten sich auch viele Gespräche der Zukunft zu, machten sich die Gemeindeglieder Gedanken über die neue Pfarrei. Willkommen St. Margareta.

Schwarz für den Ernst, Orange für die Freude

KOLPINGFAMILIE Katholische Gemeinschaft begeht ihr 70-jähriges Bestehen mit vielen Freunden

„Sind wir orange, sind wir nicht bläss, wir sind Kolping, das macht Spass“, rief Stefan Fink den Kolpingbrüdern und -schwwestern im Saal des katholischen Gemeindehauses St. Dionysius zu. Mit einer launigen Ansprache im Stil einer Büttenrede würdigte der Vorsitzende des Gesamtverbands Kolping Limburg das 70-jährige Bestehen der Kolpingfamilie Sindlingen. Dabei zitierte er mehrfach die Farbenlehre der katholischen Gemeinschaft Schwarz für den Ernst des Lebens, Orange für Freude, Optimismus und Begeisterung. Die Farben fanden sich vielfach im Saal wieder. Die Kolpingfahne, Tücher, Wimpel, Servietten und sogar die Bierdeckel (Kolping-Kölsch, rein, oberrätig) waren darin gehalten, manche Kravatte

und manches Halstuch ebenso. Mit einem kleinen Festakt feierten rund 90 Mitglieder der Sindlinger und befreundeter Kolpingfamilien den runden Geburtstag. Zuvor war die Gemeinschaft ausführlich in einem Festgottesdienst gewürdigt worden. Für den erkrankten Generalpräses Monsignore Dillenburger sprang Pfarrer Seelbach und Diakon Bernd Trost ein. Nach einem Sektempfang und einem Bummel durch eine Ausstellung mit vielen Fotos und Berichten aus den vergangenen Jahrzehnten fanden sich die Gäste im Saal des Gemeindehauses ein. Stefan Löllmann begrüßte sie dort im Namen des Leitungsteams, das die Feier organisiert hatte. Er erinnerte kurz an die Unternehmungen des vergangenen Jahres und wies auf Höhepunkte 2018 hin.

„Anmeldungen bei der Oma“, sagte er und erntete freundliches Gelächter: Bei Löllmanns gehen Familie und Kolpingfamilie Hand in Hand und erfüllen so, was Monsignore Dillenburger in seinem Grußwort ausrichten ließ: Die Kolpingfamilie sei ein generationsübergreifender Verband. Frankfurts CDU-Oberbürgermeisterkandidatin Bernadette Weyland ließ ausrichten, dass die Kolpingfamilie in einer Zeit, in der sich vieles auflöst, für Heimat, Miteinander und Solidarität stehe. Der SPD-Stadtvordordnete Sieghard Pawlik zeigte sich beeindruckt von „Kraft und Überzeugung“, die im Gottesdienst gezeigt worden waren, und versicherte: „Ich fühle mich der Kolpingfamilie und der Arbeit, die sie leistet, sehr verbunden.“

Alfons Gerling, Kolpingbruder aus Zeilshaus und langjähriger CDU-Landtagsabgeordneter, erinnerte an Männer wie Willy Rabenecker und Theo Sittig, die ihn dazu bewegten, Mitglied der Sindlinger Familie zu werden. Er dankte ausdrücklich Stefan Löllmann, der als junger Mann dabei sei, die Kolpingfamilie wieder stark zu machen. „Ich wünsche mir, dass kirchliche Verbände stark bleiben“, sagte Gerling und nannte dabei auch die katholische Arbeitnehmerbewegung. Gemeindefereferentin Claudia Lamargese lobte Kolping mit den drei Säulen Glaube, Bildung und Familie als leuchtendes Beispiel für die Gemeinde in Zeiten des Umbruchs: „Sie sorgen dafür, dass ein guter Geist in der Gemeinde lebt.“

Entspanntes Ende eines aufregenden Jahres

MÄNNERCHOR GERMANIA Sänger ehren Jubilare und freuen sich aufs neue Jahr

Die Sänger der Sindlinger Germania ließen das Jahr ruhig und gesellig ausklingen. 2017 war für den Männerchor ein aufregendes Jahr, stand doch nach 2016 erneut ein Dirigentenwechsel an. „Der neue Chorleiter, Dominik Pörmter, hat sich als Glücksgriff er-

wiesen“, findet Vorsitzender Jochen Dollase, konnte er doch seine Fähigkeiten bereits beim Adventskonzert (Siehe Seite 3) unter Beweis stellen. In der letzten Singstunde des Jahres ließen sich die Sänger ein schmackhaftes Hessenbuffet schmecken.

Danach bat Jochen Dollase verdiente Mitglieder nach vorn. Zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Ulrich Schlereth dankte er Michael Hedtler (25 Jahre aktiv), Thomas Keller (40 Jahre aktiv), Norbert Neder (40 Jahre aktiv und passiv), Norbert Röchmann (50

Jahre passiv), Wolfgang Scheh (50 Jahre aktiv), Wilhelm Stappert (50 Jahre aktiv), Werner Ulrich (60 Jahre aktiv) und Karl-Dieter Becker (60 Jahre aktiv) für die jahrzehntelange Treue, Mitwirkung und Unterstützung. Das gilt auch für Johann Wolfgang von Malinckrodt, Karl-Heinz Schreiber, Wilfried Stierstädter, Stefan Regelbeck, Günter Weide und Stefan Schmidt, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten. Ein Besuch des Nikolauses und ein schöner Rückblick auf vergangene Feste rundeten den Abend ab. Nach der Weihnachtspause geht das Programm jetzt straff weiter; in Vorbereitung sind unter anderem der Neujahrsempfang in der evangelischen Kirche am 21. Januar, den der Chor musikalisch gestaltet, ein großer Chorwettbewerb im Mai und eine Sängerreise an den Ammersee mit Auftritten im Münster zu Disen und der Kapelle im Kloster Andechs.



Uli Schlereth (links) und Jochen Dollase (Zweiter von rechts) dankten den langjährigen Mitgliedern des Männerchors (von links) Michael Hedtler, Thomas Keller, Norbert Röchmann, Norbert Neder, Wolfgang Scheh, Willi Stappert, Werner Ulrich und Karl-Dieter Becker. Foto: Germania

Yoga und Zumba beim TV Sindlingen

Die guten Vorsätze für mehr Bewegung und Entspannung im neuen Jahr lassen sich gut beim Yoga im TV Sindlingen umsetzen. Der Verein bietet dafür zwei Yoga-kurse an – auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Die Yogakurse finden dienstags von 18.30 – 20.00 Uhr (ab 09.01.) bzw. donnerstags von 8.30 – 10.00 Uhr (ab 18.01.) in der Sporthalle, Mockstädter Straße 12, Sindlingen statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Über das Kurskartensystem des TVS kostet eine Sitzung (90 Minuten) wie gewohnt 3 € für Mitglieder und 6 € für Nichtmitglieder. 10er-Karten (die sich auch für andere Angebote des TVS nutzen lassen) können vor Ort erworben werden.

Drei Zumba® - Kurse beim TV Sindlingen

Zumba Fitness® mit Maria Eckmann-Campo findet jetzt dienstags von 19 bis 20 Uhr im Mehr-

zweckraum der Sporthalle des TV Sindlingen, Mockstädterstraße 12, statt. Zumba Gold ist speziell für aktive ältere Teilnehmer(innen) entworfen worden. Hier geht es etwas ruhiger zu, als bei Zumba-Fitness, aber nicht weniger anspruchsvoll. Giusy Rizzo leitet die Übungsstunde jeden Mittwoch von 09.30 bis 10.30 Uhr im Mehrzweckraum der Sporthalle des TV Sindlingen in der Mockstädterstraße 12. Mit Zumba Kids rundet der TV Sindlingen sein Angebot an Zumba-Kursen für die Jüngsten ab. Kinder ab sechs Jahren können mitmachen. Der Kurs findet jetzt jeden Dienstag von 17.30 – 18.30 Uhr im Mehrzweckraum der Sporthalle des TV Sindlingen statt. Alle Kurse des TV Sindlingen haben natürlich ein gemeinsames. Man kann erst mal kostenlos reinschnuppern. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Einfach hingehen und mitmachen.

Zahnarztpraxis
Dr. M. Valentin MSc.
Master of Science

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstraße 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171 - 95109 80 - info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

▲ Innenausbau	▲ Rolltäden
▲ Türen	▲ Vordächer
▲ Fenster	▲ Laminatböden
▲ Verglasungen	▲ Parkettböden
▲ Türöffnung	▲ Sicherheitsbeschläge
▲ Panzerriegel	▲ Schließanlagen
▲ Schlüssel u. Schlüssler	▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 8187

Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium

tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69-37 33 76
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

➔ Beratung	➔ Sanitäranlagen
➔ Verkauf	➔ Heizungstechnik
➔ Montage	➔ Kundendienst
➔ Wartung	

Wilde Verfolgungsjagd auf Pferden

REITERVEREIN Aschenputtel verliert einen Handschuh: Weihnachtsmärchen in der Reithalle

Emsiges Treiben herrschte im Hof des Reitvereins zu Beginn der Weihnachtsfeier. Die Reitschüler waren noch dabei, die Mähnen der Pferde einzuflechten, Kostüme zu richten und die Abläufe der Aufführung ein letztes Mal durchzugehen, als die ersten Besucher in die Reitanlage strömten.

Neugierig, aber geduldig warteten die jungen Gäste, begleitet von ihren Eltern oder Großeltern, und steuerten zunächst die Kuchenstände an, wo Selbstgebackenes mit warmen Getränken gereicht wurde. Auch die Grillkoble glühte schon, so dass erste Wüstchen verzehrt werden konnten. Gestärkt ging das Publikum dann in die festlich geschmückte Reithalle des Traditionsvereins, in der die Weihnachtsaufführung stattfand.

Das Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gab in diesem Jahr die Rahmenhandlung vor. An der Märchenzählung mit Vierbeinern waren sowohl erfahrene Reitschüler und Voltigierkinder als auch jüngste Vereinsmitglieder beteiligt, die im Ponyclub begonnen haben, den Umgang mit den Pferden spielerisch zu lernen. Die tragende Rolle des Aschenbrödel wurde von Sophia Scholz gespielt. Die 17jährige wählte als Pferd die Schimmelstute Naila, mit der sie eintritt und bei melodischer Musik verschiedene Bahnfiguren vorführt.

Die Harmonie der Darbietung wurde abrupt durch den Auftritt der bösen Stiefmutter – dargestellt von der fast 14jährigen Ida Archut – gestört, die bei aufwändiger Musik Aschenbrödel maßregelte und zu Mehrarbeit zwang, indem sie Erbsen in die Asche warf. Aschenbrödel war zunächst verzweifelt und glaubte nicht, die Auslese der Erbsen bis zur An-

kunft des Königspaares schaffen zu können. Doch dann kamen Täubchen herangeflattert, die zehn Ponyclub-Kinder miment. Die hilfreichen Täubchen klabten schnell die Erbsen auf. Erleichtert amete Aschenbrödel auf und sah das Königspaar mit Prinz und Begleiter einziehen. Die 15jährige Anna-Katharina Steinmetz gab den Prinz auf Ferrari, einem dunkel gescheckten Reitpony.

Der Freund des Prinzen wurde durch die 19jährige Ann-Kathrin Dressler auf der Pferdstufe Summer, die Königin durch die 16jährige Alana Ewald auf dem Pony Floppy und der König durch die 15jährige Hannah Ra-

hel Jennewein auf dem Reitpony Daisy dargestellt.

Nach dem festlichem Einzug begann der königliche Ball, der von den Voltigierkindern auf dem Pferd Chris inszeniert wurde. Die Voltigierer zeigten abwechselnd ihr Können und führten einzeln oder paarweise akrobatische Kunststücke auf dem Pferderücken vor. Auf die turnerische Darbietung folgte ein Pas de Deux von Sophia Scholz auf Naila und Anna-Katharina Steinmetz auf Ferrari als Tanz von Aschenbrödel und dem Prinzen. Am Ende der Aufführung der zwei Pferde mit begleitender Musik verlor Aschenbrödel ihren Handschuh und jagte im vollen Galopp davon.

Nachdem der Prinz den Handschuh gefunden hatte, begann eine wilde Verfolgungsjagd, vorgeführt durch energische Galoppunden beider Pferde in der Halle. Schlussendlich holte der Prinz Aschenbrödel ein. Nach der Übergabe des Handschuhs wurde Hochzeit gefeiert und alle Akteure zogen auf ihren Pferden wieder in die Halle. Auch die Täubchen flatterten herbei und verneigten sich tief beim Schlussapplaus. Um die Pferde nicht zu erschrecken, erfolgte der Beifall erst, nachdem die Vierbeiner die Halle verlassen hatten.

Das die Zuschauer und vor allem die jungen Gäste so ruhig und geduldig waren, erfreute auch Fabiana Schwind, die die Voltigierübungen einstudiert hatte. „Die Ruhe des Publikums half uns, aber auch dem Pferd, sich zu konzentrieren“, ergänzte Longenführerin Ramona Werke. „Der enorme Zuspruch, die große Menge an Besuchern und die strahlenden Gesichter der vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins in ihren Aktivitäten und Mühen bestärkt“, kommentierte weiter Meike Hildebrandt aus dem Vorstand des Reitvereins.

Am Ende der Darbietungen wurden Geschenke an die Kinder im Publikum überreicht und die jungen Gäste hatten die Möglichkeit, selbst Pony zu reiten. Beim geführten Ponysitzen kamen die Vierbeiner Julchen, Floppy, Wendu und Daisy zum Einsatz. „Ein rundum gelungenes Fest“, lobte eine Besucherin aus dem Frankfurter Nordend, die regelmäßig mit ihren Kindern zur jeden zweiten Sonntag stattfindenden Ponystunden in den Sindlinger Reitverein kommt.



Voltigierkinder turnten auf Pferd Chris.

Foto: Michael Sittig



Mit Kaffee und Kuchen begann die Weihnachtsfeier für die TVS-Senioren im Mehrzweckraum der Sporthalle. Foto: Michael Sittig

Sportliche Senioren

TURNVEREIN Feier mit Heinz Marosch

Mit Heinz Marosch hatte der Turnverein einen Künstler zu Gast, den seine älteren Mitglieder sehr schätzen. Der Zeiselheimer erzählte bei der Seniorenweihnachtsfeier Gedichte, Geschichten und Anekdoten und sang beliebte Weisen.

Zuvor hatte er, wie alle Besucher, Kaffee und Kuchen genossen. Turnvereinsvorsitzender Michael Sittig begrüßte die Gäste im Mehrzweckraum der Vereinshalle und ging kurz auf das ereignisreiche Jahr ein. Dabei hob er vor allem die vielen, teils neuen Angebote im Gesundheitssport hervor. Dafür ist man nie zu alt. Allein vier „Fit bis 100“-Kurse gibt in Sindlingen, einen weiteren bietet der Verein in Höchst an.

Auch die Besucher der Weihnachtsfeier waren gehalten, sich sportlich zu betätigen. „Ihr dürft

Euch Euren Kuchen selbst holen“, sagte Michael Sittig augenzwinkernd. Wer das nicht konnte, bekam Unterstützung von den Helfern um Marjana Bocklet und Christel Fribolin, die die Feier zusammen mit weiteren Mitgliedern organisiert hatten. Zum Abendessen gab es dieses Jahr wieder Pellkartoffeln und Hausmacher Würst.

Auch dabei war die Mithilfe der Gäste gefragt. „Die Kartoffeln müsst Ihr selbst schälen“, sagte Michael Sittig. Er nutzte den Nachmittag auch, um zwei verdiente Mitglieder zu ehren. Elisabeth und Karl-Heinz Köhnlein hielten 40 Jahre lang als Barkassierer den Kontakt zu Mitgliedern lebendig, die ihre Beiträge lieber in Bar und an der Haustür bezahlen statt zu überweisen. Diese Ära ist nun zu Ende.

Danke, lieber Nikolaus

FEIER Großer Zuspruch auf Weidlich-Platz

„Sei gegrüßt, lieber Nikolaus – alle Kinder lieben Dich, warten schon und freuen sich. Teilst Du dann Deine Gaben aus, Dankeschön, Danke schön, lieber Nikolaus!“

Drei Strophen des Liedes sang der Kinderchor der katholischen Kindertagesstätten am Vorabend des Nikolaustags auf dem Richard-Weidlich-Platz. Chorleiterin Ekaterina Frank hatte den Auftritt mit ihnen vorbereitet. Schon zwei Tage vorher, am ersten Advent, gefielen die Kinder mit ihrem fröhlichen Auftritt während des Weihnachtsmarkts.

Hier wo dort ließ der Nikolaus, so freundlich gerufen, nicht lange auf sich warten. Beim Weihnachtsmarkt trug Harald Fischer Bischofsmantel und -mütze, auf dem

Weidlich-Platz spielte Horst Hieronimus den heiligen Mann. Während ihn die Kinder umringten, wärmten sich die Erwachsenen mit heißen Getränken. Organisiert hatte die kleine vorweihnachtliche Feier Franz Ilg mit Unterstützung durch das Quartiersmanagement. Nachbarn gaben den Strom für die Getränkewärmer und die elektronische Orgel. Der Ursprung für die Feier liegt übrigens im „Lebendigen Adventskalender“ der katholischen Gemeinde. Die Krabbelgruppe „Himpelchen und Pimpelchen“ hatte sich daran beteiligt. Der Zuspruch war so groß, dass es sich nun anbot, eine eigenständige Nikolausfeier im Licht der Laternen zu veranstalten.



Dicht umlagert war Horst Hieronimus als Nikolaus bei der Feier auf dem Richard-Weidlich-Platz. Foto: Michael Sittig

Ärger auf der Glückswiese

GNADENHOF Unbekannte schikanieren Betreiberin

So richtig glücklich war Isabell Müller-Germann in den vergangenen Monaten nicht mit ihrer „Glückswiese“. Unbekannte machten der Betreiberin des Gnadenhofs für Tiere das Leben schwer. „Seit zwei, drei Monaten erhalte ich ständig anonyme Anzeigen. Dauernd stehen hier Ämter auf der Matte“, berichtet sie und ärgert sich über die Vorwürfe, die erhoben werden. „Die Tiere würden erbärmlich gehalten, misshandelt, müssten stundenlang arbeiten, seien unterernährt, krank, ihre Hufe würden nicht gepflegt“, zielt sie aus verschiedenen Anzeigen. Das sei einfach falsch. Richtig sei, dass acht Pferde, die sie in den vergangenen zwei Monaten von Schlachtern freigekauft habe, an Rotz nasen litten. Das sei nicht die behauptete schlimme Krankheit. Die Pferde stünden in Quarantäne, würden mit Antibiotika behandelt und seien

schon auf dem Weg der Besserung. Der Tierarzt sei regelmäßig vor Ort, ebenso die Hufpflegerin. Von „stundenlanger Arbeit“ könne auch keine Rede sein. „Hier dürfen Tiere einfach sein“, betont sie. Gänse, Schweine, Ziegen, Kühe, Pferde und Ponys verbringen auf der Glückswiese ihren Lebensabend. Gesundheitsamt und Veterinäramt jedenfalls hätten keine Beanstandungen gehabt, keine Auflagen erlassen. Doch es ging weiter. Nun hieß es, auf der Glückswiese werde das Kindeswohl gefährdet. Das Jugendamt schaltete sich sowie den Dachverband „Deutsche reitliche Vereinigung“ ein. „In der anonymen Anzeige wurde behauptet, dass dreijährige Kinder schlafend unter Pferden liegen würden und dass es keinen Verbandskasten gäbe, obwohl hier drei herumstehen“, ärgert sich die Biologin darüber, dass der oder die Unbekannten ein-

fach keine Ruhe geben. Zwischenzeitlich seien auch Jugendamt und Dachverband auf dem Gelände gewesen, hätten sich umgesehen und alles für gut befunden. Trotzdem geben der oder die Unbekannten keine Ruhe. Nicht einmal, sondern mehrmals im Jahr erfolgen Betriebsprüfungen. „Die kosten viel Zeit und Nerven“, sagt Isabell Müller-Germann. „Das Kurioseste war ein Schreiben vom Gewerbeamt, weil es keinen Briefkasten am Gelände gibt.“ Sie hat die ständigen Anwürfe satt. „Immer, wenn man denkt, so, das ist überstanden, kommt etwas Neues“, ärgert sie sich. Deshalb hat sie nun einen Anwalt eingeschaltet, Vertretungsklage erhoben und Akten Einsicht beantragt. Sie will wissen, wer ihr das Leben schwer macht. Vor allem aber wünscht sie sich eines: „Dass das endlich aufhört.“ hn

Handball

Die weihnachtliche Ruhepause ist vorbei. Die Handballer der Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim (HSG) tragen demnächst folgende Heimspiele aus:

Samstag, 20. Januar
16.30 Uhr weibliche D-Jugend, JSG Hattersheim/Sindlingen/Zeilsheim – TuS Nordenstadt (Halle Karl-Eckel-Weg Hattersheim)
18.00 Uhr Herren I, HSG – TSG Oberursel II
Sonntag, 21. Januar
14.30 Uhr männliche E-Jugend, HSG – TSG Eddersheim
18.00 Uhr Damen, HSG – SV Bad Camberg
Sonntag, 28. Januar
16.00 Uhr Damen, HSG – HSG Main
Handball
18.00 Uhr Herren I, HSG – HSG Main
Handball
Sonntag, 4. Februar
11.00 Uhr männliche E-Jugend, HSG – TG Kastel II
12.30 Uhr männliche B-Jugend, HSG – HSG Anspach/Usingen



Haustechnik
Hansch GmbH
Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-93 73 51 81
Fax 069-93 73 51 83
E-Mail: hansch@t-online.de

Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen
Heizungstechnik – Kundendienst
Wartungen

Ehrenplakette für Wehr

Als eine der ersten Feuerwehren erhielten die Sindlinger Freiwilligen Brandschützer die Ehrenplakette des Landes Hessen. Sie wurde zum 1. Januar 2017 eingeführt, um Jubiläumswehren zu ehren. Da die Sindlinger Feuerwehr 2017 ihr 125-jähriges Bestehen feierte, sollte sie vom zuständigen Ministerium damit ausgezeichnet werden. Eigentlich sollte das im Rahmen der akademischen Feier geschehen. Doch die lag in einer Sperrfrist; sechs Wochen vor der Bundestagswahl ist es untersagt, staatliche Ehrungen zu verleihen. Deshalb erfolgte die Überreichung der Plakette

erst am Jahresende bei der Weihnachtsfeier. Während der Nikolaus Geschenke für die Kinder brachte, brachte Frankfurts ehrenamtliche Stadträtin Elke Sautner den Erwachsenen die schöne Erinnerung an ein besonderes Jahr. hn

Projektor zu verschenken
Super-8-Filmprojektor
„REVUE LUX 1000“
220V, Projektionslampe 8V / 50 W
Linse Revuonon Zoom 1.8/17-90
Funktionsfähiger Zustand
Telefon 069-37 27 67

Eine kulinarische Reise durch Sindlingen

IN SAUS UND SCHMAUS Nach jedem Gang heißt es weiterziehen



Prost Mahlzeit! Sindlinger hatten Spaß am Schlemmen und Rennen.

Fotos: Michael Sittig

Von Laura Gerhards

„Rennen und Schlemmen“ oder auch „Sausen und Schmausen“ hieß es im November in Sindlingen: Ein Ereignis, auf das 18 Teams geradezu hinfieberen. Sonja Peters organisierte einen ungewöhnlichen, unterhaltsamen und leckeren Abend für Mitglieder des katholischen Familienkreises und Freunde. Kern ist, dass jedes Team einen Beitrag zu einem Menü leistet, das in verschiedenen Häusern, an verschiedenen Tischen gegessen wird. Jedes Paar bereitet etwas vor und ist somit Gastgeber und Gast zugleich. Alle Teilnehmer wanderten einen Abend lang von Haus zu Haus, aßen hier eine Vorspeise, dort ein Hauptgericht und schließlich einen Nachtisch. Von der Tischdeko über die Getränke bis hin zum Essen sollte einfach alles stimmen. „Ich habe extra noch eine passende Tischdecke zum Geschirr gekauft“, verriet Monika Schuhmann. Obwohl sie eine erfahrene Köchin ist, war sie schon Tage vorher recht auf-

geregt. Denn bis zuletzt blieb ungewiss, wer kommen würde. Wo welcher Teil des Menüs verzehrt würde, erfuhren die Teilnehmer erst unmittelbar zuvor. Einen Tag vor der Veranstaltung lag ein Brief im Briefkasten, in welchem stand, wo die erste Speise serviert würde. Nicht wissend, wer noch mit am Tisch sitzt, begaben sich die Teams auf den Weg zur genannten Adresse. Manche Ziele lagen gleich um die Ecke, für andere, insbesondere in Sindlingen-Nord, war ein langer Fußmarsch zurückzulegen. Nach der Vorspeise erhielten alle neue Briefe mit neuen Adressen. So ging es weiter. Jeder Gang wurde an einem anderen Ort mit anderen Tischgenossen gegessen. Fremde und bekannte Gesichter traf man auf den Straßen und an den verschiedensten Essstischen in Sindlinger Häusern. Mit allerlei Gastgeschenken klingelten die Leute an den Türen. Nach einem lockeren Willkommensgetränk ging es dann auch schon zu Tisch, um den jeweils sechs Schlemmer saßen.

Die Gastgeber hatten sich wirklich große Mühe gegeben und tischten alles andere als Hausmannskost auf. Von Räucherlachs mit Salat und Kürbissuppe über Saté-Spießchen, Ossobucco und vegetarische Lasagne bis hin zu Apfelmehr und Himbeer-Brownie-Cheesecake wurden die Gaumen verwöhnt. Stimmung und Pegel stiegen von Gang zu Gang. Mit guten Freunden in feuchtfröhlicher Runde trat das gute Essen von Zeit zu Zeit in den Hintergrund. Pappsatt und leicht angegrunken von Schnaps und Wein pilgerten die einzelnen Gruppen am Ende zum „Nachgühen“ in die Turnhalle. Dort gab es eine Feier mit Getränken und Knabereien für alle, die noch nicht genug gegessen und getrunken hatten.

Keine Frage: Sonja Peters hatte sehr viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt. Der Lohn war ein unvergesslicher Abend, ein tolles Erlebnis für alle, die dabei waren. Und so hoffen die Teilnehmer auf ein neues Rennen und Schlemmen im nächsten Jahr.



Prost auf einen schönen Abend, wünschten sich die Teilnehmer.



Ein scharfes Süppchen servierten Vico und Annette Pfeifer.



Es ist angerichtet: Laura Gerhards und Anisha Arenz bewirten Manuela und Peter Teske.

Dachdeckermeister sucht Nebenbeschäftigung

Mache alle Arbeiten rund ums Dach, Spenglerarbeiten, Dachfenster, Dachüberprüfung, Austausch von Dachziegeln und Dachumdeckung wie auch Dachneueindeckung.

Telefon : 01 62 / 7 88 83 33



Kfz-Meisterbetrieb
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zellsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

Gutes tun für die Gesellschaft

VOLKSBANK Auch Sindlinger Vereine können auf Spenden zählen

Sportausrüstung, Notensätze, Trainingsgeräte oder Hilfsmittel in der Seniorenbetreuung: Alles kostet Geld. Deshalb sind Vereine für die Hilfe dankbar, die ihnen die Frankfurter Volksbank und die Jubiläumstiftung der Volksbank Höchst am Main jedes Jahr zukommen lassen. Vereine aus dem Einzugsgebiet der Volksbank Höchst erhielten nun insgesamt 40.000 Euro. Um den Einsatz der gemeinnützigen Vereine und der vielen ehrenamtlichen Helfer zu fördern und zu würdigen, luden Bank und Jubiläumstiftung Vereinsvertreter aus dem Frankfurter Westen und den Städten Flörsheim und Hattersheim zur offiziellen Spendenübergabe in die Niederlassungszentrale nach Höchst ein. Viele ehrenamtlich Engagierte aus insgesamt rund 25 Institutionen folgten der Einladung, darunter auch Vertreter des Schwimmclubs, des Turnvereins, der Viktoria, der evangelischen Gemeinde, des Reitvereins und der Kolpingfamilie Sindlingen. Manfred Ruhs, Vorstandsmit-

glied der Frankfurter Volksbank, und Alfons Gerling, Vorstandsvorsitzender der Jubiläumstiftung der Volksbank Höchst, überreichten ihnen Spendenschecks – eine Aufgabe, die beiden sichtlich Freude bereite: „Als genossenschaftliche Regionalbank ist die Frankfurter Volksbank eng mit der Region Frankfurt/Rhein-Main und den hier lebenden Menschen verbunden. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen und eine große Freude, Vereine in unserem unmittelbaren Umfeld zu unterstützen, die mit ihrem Engagement und in ihrer Vielfalt zur Förderung des kulturellen und sozialen Lebens in unserem Geschäftsgebiet beitragen“, sagte Manfred Ruhs. Viele regionale Sport- und Kulturangebote wären ohne das Engagement von ehrenamtlichen Helfern und gemeinnützigen Vereinen nicht denkbar. Alfons Gerling ergänzte: „Die Jubiläumstiftung, die 2017 auf 30 Jahre aktive Unterstützungsarbeit blicken kann, wird auch in Zukunft ein wichtiger Ansprechpartner für alle Institutionen aus

dem Frankfurter Westen und den Städten Flörsheim und Hattersheim sein, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren.“ Zu den geförderten Vereinen gehören neben zahlreichen Sportclubs auch Sozialverbände, Musikvereine und Förder- sowie Kulturvereine. Im Rahmen der Spendenübergabe würdigte Manfred Ruhs und Alfons Gerling deren großes Engagement für die Region und betont insbesondere ihre wichtige Rolle in der Jugendförderung: „Was wäre unsere Region ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer?“ Für die Frankfurter Volksbank gehört die Unterstützung sozialer und karitativer Projekte in ihrem Geschäftsgebiet zur guten Tradition. Seit ihrer Gründung vor mehr als 155 Jahren versteht sie sich als verlässlicher Partner und Förderer der Region Frankfurt/Rhein-Main, so dass sie die Menschen nicht nur in finanziellen Belangen unterstützt und berät, sondern auch deren gesellschaftliches Engagement fördert.



Manfred Ruhs und Alfons Gerling (hinter dem Scheck) verteilen 40.000 Euro an Vereine. Foto: Sittig

Kinderumzug am Rosenmontag

Zum Kinderfastnachtzug lädt der Sindlinger Karnevalverein am Rosenmontag, 12. Februar, ein. Aufstellung ist ab 13 Uhr in der Straße „Am Lachgraben“, los geht's um 14.11 Uhr. Gruppen aus Vereinen, Kindergärten und Schulen sowie private

Gruppen, die mitmachen möchten, können sich bei Zugmarschall Michael Czich unter Telefon 0176 / 72 90 59 80 sowie beim Vorstand unter Telefon 0171 / 68 06 210 oder via Mail unter skv1925@freenet.de melden. Der Zug läuft etwa eine bis

anderthalb Stunden durch den alten Sindlinger Ortskern. Er endet gegen 15.30 Uhr mit einer Abschlussveranstaltung im Feuerwehrhaus (Höchster Farberstraße 4). Dort werden die schönsten Zugnummern präsentiert.

Farinola & Russo GmbH
Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt
Telefon 069/375063 und 0171/6507143
info@farinola-russo.de - www.farinola-russo.de



Dämmung Renovierung
Trockenbau Altbausanierung
Innengestaltung Anstrich Verputz

Konstruktive Zusammenarbeit beflügelt die Helfer

DIREKTHILFE NEPAL Nach einer schwierigen Phase geht es nun wieder voran - Geförderte Schüler glänzen mit guten Leistungen

Nach einer schwierigen Phase funktioniert die Projektarbeit in Nepal nun wieder gut, berichtet Ursula Ochs aus Sindlingen, Vorsitzende des Vereins „Direkthilfe Nepal“. Vor kurzem waren sie und weitere Mitglieder des Vereins zu Besuch in dem kleinen Ort Ampipal.

Dort engagiert sich die Direkthilfe insbesondere an der Janata English School. Sie ermöglicht 24 Schülern den Schulbesuch. Doch nach sieben Jahren endet die Grundschulzeit. Damit die Kinder einen anerkannten, qualifizierten Schulabschluss erlangen können,

müssen sie eine weiterführende Schule besuchen. Da es in Ampipal keine gibt, sollen die Kinder an die Old Capital Secondary Higher School (OCS) in der Bezirkshauptstadt Gorkha wechseln. Sie gelte als angesehenes Privatschule mit Internat, die zum einzigen in Nepal mög-

lichen Schulabschluss führt. Mit ihm erlange man die Voraussetzung für ein Studium oder habe zumindest bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz, erklärt Ursula Ochs: „Da diese Schule unseren Vorstellungen von einer qualifizierten Ausbildung durch gut ausgebildete Lehrer, einem wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und einer angenehmen Lernatmosphäre entspricht, haben wir uns entschieden, unseren Projektschülerinnen und -schülern diese Chance zu geben“, sagt sie, obwohl das eine finanzielle Kraftanstrengung bedeute.

hilfe nach einem Besuch. Zwischenzeitlich haben weitere Schüler die Aufnahmeprüfung bestanden, so dass nun insgesamt acht Jugendliche weiterführende Schulen besuchen. In Ampipal laufen die Dinge nun wieder rund. Nach dem Erdbeben und Personalwechseln ging es eine Zeit lang nicht richtig voran. Doch der neue Schulleiter Hira Thapa sei sehr engagiert und die Zusammenarbeit mit ihm konstruktiv, berichtet Nadja Staiger-Schmeiler. So konnten weitere Hilfen in die Wege geleitet werden. Alle 250 Kinder der Schule bekommen nun dreimal wöchentlich (statt bisher zweimal) ein Schulessen, bestehend aus einem Apfel, einer Banane und einem Ei. Das sei für die Kinder ganz wichtig, denn viele von ihnen bekämen von zu Hause gar nichts mit. Angesichts der guten Entwicklung will die Direkthilfe nochmals versuchen, die Sanierung eines Schulgebäudes in Angriff zu nehmen. Des weiteren sollen acht neue Toiletten mit Klärgruben gebaut werden. Die Planung und die Vorbereitungen gingen gut voran. Die Direkthilfe hofft, damit einen Beitrag zur Hygieneerziehung der Kinder leisten zu können. Über den Senior Expert Service (SES) hat der Verein eine Lehrerin nach Ampipal geschickt, die die Englischkenntnisse der Lehrkräfte verbessern soll. Eine der Lehrerinnen hat einen Kurs in Montessori-Pädagogik absolviert. Es konnten

bereits Montessori-Materialien eingekauft werden. Es ist vorgesehen, dass sie noch einen zweiten Kurs besuchen, um ein Diplom zu erhalten. „Wir hoffen, noch weitere Lehrkräfte für den Besuch der Kurse zu gewinnen, um die Montessori-Pädagogik langfristig in allen Klassen etablieren zu können. Wir legen so viel Wert auf diese Form der Pädagogik, da sie, im Gegensatz zu den in Nepal noch verbreiteten sehr strengen Unterrichtsmethoden, auf einer wertschätzenden und am Wohl der Schüler orientierten Haltung basiert“, erläutert der Verein.

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus. Probieren Sie es aus.



Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:
Stefan Gumb Malerwerkstätte
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Beirätor Langenberg GmbH
Kraftfahrzeugzustandssetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 5a
45931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon: 069/ 27 25 19
Telefax: 069/ 27 27 6
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeugzustandssetzung für alle Fahrzeugtypen

Partner von: 

Projektschüler erzielen Bestnoten

1200 bis 1300 Euro pro Kind und Jahr müssen aufgebracht werden. Die hohen Kosten entstehen zum Teil dadurch, dass Gorkha in einem benachbarten Tal liegt, so dass die Schüler aus Ampipal dort im Internat untergebracht werden müssen. Drei Jugendliche sind bereits dort. Im vergangenen Jahr haben Purnima Achhami, Mahendra Neupane und Ganesh Parviar ein erfolgreiches Schuljahr an der OCS hinter sich gebracht. Die Prüfung zum Abschluss des Schuljahres haben alle drei mit Bestnoten bestanden. In einem Vergleich von 7000 Schülerinnen und Schülern aus allen Schulen im Distrikt Gorkha haben Purnima und Mahendra mit Platz 7 und 8 geglänz, berichtet Ursula Ochs. Die Jugendlichen legen sich dafür mächtig ins Zeug, Ganesh hatte zu Beginn des Schuljahres darum gebeten, ein Bett unter einer Lampe zu bekommen, um auch nachts lernen zu können. Mahendra war auf der JES in einer Theatergruppe und puppte sich als großartiger Schauspieler. Er ist ein sehr aufgeschlossener und selbstbewusster Junge. Purnima ist ein sehr ernstes Mädchen. Als Ursula Ochs die Schule im vergangenen Jahr besuchte, hielt Purnima eine beeindruckende Rede vor 1600 Zuhörern über die Notwendigkeit einer guten Schulbildung. „Wir sind sehr glücklich über ihre Leistungen, zeigen sie doch zum einen die große Motivation unserer Schüler/-innen, zum anderen aber auch das hohe Niveau der Janata English School“, berichtet Nadja Staiger-Schmeiler von der Direk-



Ihre „Großen“ besuchten Vertreter der Direkthilfe Nepal an der Old Capital School in Gorkha. Vorderer Reihe, von links: Purnima Achhami, Shamikshya Shresta, Sabina Karki, Rita Pariyar; hintere Reihe, von links: Schulleiter Janak, Thomas und Ursula Ochs aus Sindlingen, Ganesh Pariyar, Mahendra Neupane, Nadja Staiger-Schmeiler, Jürgen Schmeiler. Foto: Direkthilfe Nepal

Sindlinger Monatsblatt Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll
Anzeigenberatung: Inge Geslarz, Tel. 069 / 37 21 18, E-Mail: i.geslarz@sindlingen.de
Redaktionsadresse: Michael Sittig, Alleenstr. 33, 65931 Frankfurt, Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de, Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 5005 0201 0000 9050 26
Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH, Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0
Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden. Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare

Ins Theater und die Rhön

KULTURFORUM ZEILSHEIM Jahresprogramm

Das Kulturforum Zeilsheim bietet 2018 ein vielfältiges Programm. Neben Veranstaltungen in der Geschäftsstelle (Alt-Zeilsheim 23) wie Workshops, Lesungen, Filmabende und Kaffeeklatsch, deren Termine auf der Homepage des Kulturforums stehen, bietet der Verein zwei Theaterveranstaltungen in der Stadthalle Zeilsheim: Am Freitag, 16. März, ist das Hanauer Marionettentheater zu Gast. Mit insgesamt vier Vorführungen über den Tag verteilt ist für jedes Alter etwas geboten. Zum Weihnachtsmärchen am Samstag, 8. Dezember, erwartet das Kulturforum die Mannheimer Musikbühne Astoria mit dem Märchen „Zwerg Nase“. Halbtages- und Tagesexkursionen führen in das Museum für Kommunikation, das Caricatura, die Rösterei Wacker, den Mainova-Wasserpark, nach Mainz, in die Alte Oper und die neue Altstadt Frankfurt, nach Mannheim, auf den Hockenheimergrün und zur Landesgartenschau in Schwalbach. Theaterfahrten gehen in die Komödie zu „Monsieur Claude und seine Töchter“, ins Kikeriki-theater nach Darmstadt zum neuen Stück „Die Watzmänner“ und zur „West Side Story“ bei den Clingenberg Festspielen. Ferner sind zwei Wanderungen geplant. Einmal geht es von Zeilsheim zum Gimbacher Hof zu einer Führung über das historische Gelände und einer anschließenden

Apfelweiprobe. Im Spätsommer ist wieder eine Weinwanderung geplant. Die Jahresabschlussfahrt führt im Dezember zum „Weihnachtsmarkt der Königsgunde“ nach Neustadt an der Weinstraße. Besondere Höhepunkte sind die Mehrtagesfahrten. Die erste hat vom 24. bis 26. März Hamburg zum Ziel mit einem Besuch in der Musical-Aufführung „König der Löwen“. Wiener Wald, die Wachau und das Burgenland stehen vom 1. bis 7. Mai auf dem Programm, inklusive eines Abstechers nach Wien. Im Herbst folgt eine Lesereise mit prominentem Gast. Tim Frühling begleitet das Kulturforum bei der Wochenendfahrt vom 13. bis 14. Oktober in die Rhön. Eltern und Großeltern mit Kindern können in den Herbstferien vom 6 bis 8. Oktober Wetzlar erkunden. Neben einem Besuch des Dunkelkaufhauses in der Stadt steht auch ein Abstecher zur Grube Fortuna an. Das ausführliche Programm steht im Internet auf der Heimseite www.kulturforum-zeilsheim.de. Es ist auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Sie ist montags und dienstags von 9 bis 11, freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet und telefonisch unter der Nummer 069-34002153 zu erreichen. Grundsätzlich ist die Teilnahme an allen Aktivitäten des Vereins nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.

Friedhof: Amt kümmert sich

Der Vorplatz des Friedhofs ist in einem traurigen Zustand. Die unbesetzte Fläche gegenüber des Parkplatzes besteht nur noch aus Schlamm, Morast und großen Pfützen. Das schwere Gerät, das bei der Sanierung der Trauerhalle zum Einsatz kam, hat den Platz zusätzlich zerschubbt. Deshalb hatte sich Ortsbeirat Albrecht Fribolin (CDU) ans Grünflächenamt gewandt und gebeten, die etwa 80 Quadratmeter große Fläche kurzfristig zumindest so wetterfest zu machen, dass sie begangen und befahren werden kann. Das Amt hat nun angekündigt, die Schotterdecke im Januar zu überarbeiten und mit Felnschieb abzudecken. Fribolin hatte des weiteren angefragt, eine dauerhafte Lösung zu finden, weil das Problem jedes Jahr auftritt, mit den damit verbundenen Reparaturkosten. Das Grünflächenamt steht dem ebenfalls positiv gegenüber und verspricht zu prüfen, ob eine dauerhafte Befestigung der Fläche 2018 noch umsetzbar ist. hn

HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfevoll zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de



Kreativmarkt spendet

Die engagierte Gruppe von Anwohnern, die den Kreativmarkt in Sindlingen-Nord organisiert, hat nach Abzug der Kosten 100 Euro Überschuss erwirtschaftet. Das Geld wurde der Organisation Leuchter spendet, teilt Karin Puchler-Hofmann mit. hn